

## Impressum

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0

Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);

Chefredaktion: Rainer Jung; Redaktion: Andreas Kraft,

Dr. Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp

Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;

Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;

Druck und Versand:

Setzkosten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

Weiter im Netz: Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter boecklerimpuls.de

## TrendTableau

### ARBEITSMARKT

#### Ältere Arbeitslose erhalten meist ALG II

So viele Über-50-Jährige waren im November 2012 arbeitslos gemeldet ...

**891.000**

davon:

mit Anspruch auf ALG I	271.000
mit Anspruch auf ALG II	<b>523.000</b>
ohne Ansprüche	113.000

17.000 erhalten ALG I u. ergänzend ALG II  
Bundesagentur für Arbeit, April 2013

### BILDUNG

#### Weniger Azubis

Verglichen mit dem Vorjahr sank 2012 die Zahl der ...

... Auszubildenden um

**1,9 %**

... neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um

**3,1 %**



Statistisches Bundesamt, April 2013

### GENDER

#### Ärztinnen haben seltener eigene Praxis

Der Frauenanteil beträgt...



Stand 31.12.2011; Kassenärztliche Bundesvereinigung, März 2013

### GESUNDHEIT

#### Weniger für zweifelhafte Medikamente

Für Medikamente mit umstrittener Wirksamkeit gaben die gesetzlichen Krankenkassen aus ...

in Millionen €

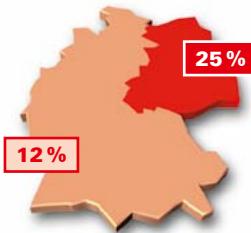
2011	660
2008	785
2004	917
2000	2.012

Wissenschaftliches Institut der AOK, Januar 2013

### EINKOMMEN

#### Jeder vierte Ostdeutsche ist Niedriglöhner

Weniger als 8,50 Euro brutto pro Stunde verdienen in ...



Stand 2011; Institut für Wirtschaftsforschung Halle, April 2013

### ARBEITSWELT

#### Mehr Arbeit am Wochenende

Regelmäßig gearbeitet haben von allen Arbeitnehmern ...

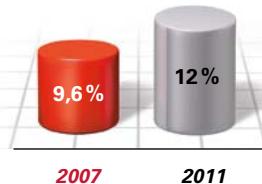
	2009	2011
samstags	22,9 %	24,3 %
sonn- und feiertags	12,6 %	13,4 %

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Februar 2013

### MITBESTIMMUNG

#### Betriebsräte kämpfen für Vereinbarkeit

Eine Betriebsvereinbarung zu Elternzeit oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie gab es in ...



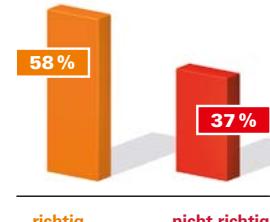
... der mitbestimmten Betriebe ab 20 Beschäftigten.

WSI 2013

### ZUFRIEDENHEIT

#### Mehrheit für mehr Steuergerechtigkeit

Steuererhöhungen für Besserverdiener\* sind ...



\* Einkommensgrenze: 64.000 Euro, Verheiratete: 128.000 Euro  
Infratest Dimap für ARD, April 2013

© Hans-Böckler-Stiftung 2013

► **GENDER:** Frauen sind in der Forschung unterrepräsentiert. Wie aus einer Studie der EU-Kommission hervorgeht, waren 2010 fast 50 Prozent aller Hochschulabsolventen mit Doktorgrad oder vergleichbarem Abschluss weiblich. Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in öffentlichen und privaten Institutionen sowie Unternehmen erreichte jedoch nur 32 Pro-

zent. Besonders ausgeprägt bleibt das Missverhältnis in Spitzenpositionen. So besetzen Frauen nur 20 Prozent der höchsten Stellen, etwa Professuren. Vor zehn Jahren betrug diese Quote 15 Prozent.  
EU-Kommission, März 2013

► **VERMÖGEN:** Die Privatvermögen in Deutschland sind „stark ungleich verteilt“, wie die Deutsche Bundesbank mit-

teilt. So verfügen die reichsten zehn Prozent der Haushalte über fast 60 Prozent des Nettovermögens. Die Schieflage in der Verteilung zeigt sich auch in der Differenz zwischen Durchschnittsvermögen und mittleren Vermögen (Median). Rein rechnerisch verfügt jeder Haushalt über Immobilien, Kapitalanlagen und Erspartes von 195.200 Euro. Betrachtet man den Median-

wert, also das Vermögen eines Haushalts, der genau in der Mitte zwischen den ärmsten und den reicheren steht, fällt der Wohlstand wesentlich niedriger aus. Er liegt nur bei 51.400 Euro, weil sich das Vermögen am oberen Ende konzentriert. In Frankreich ist die Diskrepanz mit 229.000 Euro beziehungsweise 113.000 Euro deutlich geringer.

Deutsche Bundesbank, März 2013